

**Angebotsliste
des
Netzwerks Friedensbildung Rheinland-Pfalz**
(Stand: November 2013)

Bei Interesse melden Sie sich bei der jeweils angegebenen Adresse oder wenden Sie sich an die Kontaktadresse des Netzwerks: Friedhelm Schneider, Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz, Tel.: 06232 - 67150, schneider@frieden-umwelt-pfalz.de

1. Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland, Koblenz
Kontakt: Ulrich Suppus, 0261-91469764, suppus@afj-ekir.de

1.1. Gewaltfreiheit als Lebensprinzip

Aus der Geschichte der gewaltfreien Bewegung bis zur eigenen Gewissensentscheidung

1.2. Kriege werden gemacht. Ist Frieden machbar?

Positionen der Friedensbewegung zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr und zu Auftrag und Handeln der NATO

1.3. An meinem Handy klebt Blut?!

Frieden und Entwicklung. Was hat unser Wohlstand mit Kriegen in der Welt zu tun? Am Beispiel der Kriege um den Rohstoff Koltan

1.4. Selbst was für den Frieden tun ist möglich

Informationen und Beratung zu Freiwilligendiensten im In- und Ausland

2. Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz, Speyer
Kontakt: Friedhelm Schneider, 06232-67150, schneider@frieden-umwelt-pfalz.de

2.1. Und wenn's wieder bei uns Krieg gäbe: Dürfte ich verweigern?

Menschenrecht Kriegsdienstverweigerung: Kriegsdienstverweigerung international (Fallbeispiele, Probleme, Herausforderungen)

Zwischen „Zivi des Jahres“, Wehrpflicht-Ende und Militärgefängnis:

Kriegsdienstverweigerung in Europa - Einblicke in die Menschenrechtsarbeit des Europarates

2.2. Nach der Schule ein Friedensdienst im Inland?

Freiwilligendienst-Informationen, Hinweise zur Lebensplanung; Freiwillige zivile Dienste – Geschichte und aktueller Stand; Erfahrungsberichte Freiwilliger

2.3. Deutschland auf Platz 3 der Rüstungsexporteure

Die moralische Verantwortung wirtschaftlichen Handelns

2.4. Vorrang für zivil?

Friedensethische Anfragen an Politik und Gesellschaft

2.5. Friedensarbeit in der Region

Friedensbewegung in der Pfalz: Geschichten aus der Geschichte, Beispiele gewaltfreier Aktion

2.5. Exkursionen

Krieg und Frieden in Speyer – Stadtrundgang zur deutsch-französischen Konfliktgeschichte; Kriegerdenkmäler in und um Speyer - denkmalpädagogische Exkursion

3. Arbeitsstelle für Kriegsdienstverweigerung, Zivildienst und Freiwillige Friedensdienste der Evangelischen Kirche im Rheinland, Bonn

Kontakt: Thomas Franke, 0228-184160, thomas.franke@ekir.de

3.1. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es...

Möglichkeiten, sich friedensfördernd zu engagieren; Informationen zu Freiwilligen- und Friedensdiensten

4. Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Rheinland-Pfalz

Kontakt: Dr. Gernot Lennert, 069-43 14 40, dfgvkmz@web.de

4.1. Kriegsdienstverweigerung weltweit

Gegenwärtige Situation und historische Entwicklung

4.2. Islam und Islamismus

Islam und Islamismus aus friedenspolitischer Perspektive

4.3. Geschichte von Friedensbewegung/Pazifismus/Antimilitarismus

4.4. Friedens-Wissen

Der aktuelle Kenntnisstand der Friedensforschung zu den Kriegsursachen, psychologisch, ökonomisch, soziologisch.

4.5. Das Pro und Contra des Kriegs in Afghanistan

historisch, militärisch, wirtschaftlich, ethisch.

4.6. Der Pazifismus

Ethische Grundlagen, historische Entwicklung, zukünftige Perspektive sowie prominente Persönlichkeiten.

4.7. Albert Schweitzer

Schweitzer als Vorbild und seine Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ als Orientierung (ggf. mit Film).

4.8. Kriegsdienstverweigerung als Menschenrecht

Kriegsdienstverweigerung betrachtet als Menschenrecht im Unterschied zur Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen. - Kriegsdienstverweigerung in der internationalen Menschenrechtsdebatte

Referent für den Themenbereich 4.8.: Gerd Bauz, Friedberg, 06031-1629-70,
gerd.bauz.ipos@ekhn-net.de

4.9. "1000 Frauen und ein Traum" Film und Diskussion

1000 Frauen aus der ganzen Welt wurden 2005 gemeinsam für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Daraus wurde ein globales Projekt, welches der Dokumentarfilm begleitet. Der Film stellt einige dieser Frauen dar, die sich weltweit für den Frieden einsetzen. Er erzählt bewegende Geschichten von engagierten Friedensfrauen.

4.10. "Aber hat nicht gedient", DVD - Audio-Slideshow und Diskussion

Der Fotograf Timo Vogt hat junge Menschen in Israel, Armenien, der Türkei und in Deutschland fotografiert und sie zu ihrer oft folgenschweren Entscheidung interviewt, den Kriegsdienst zu verweigern. Daraus entstand eine Audio-Slideshow.

4.11. "Lebenserfahrungen und die Pershing 2"

Vier Jahre, von 1984-88, lebte Eva Eggelsmann in der sogenannten Pressehütte bei Mutlangen. Ihre persönlichen Erfahrungen mit zivilem Ungehorsam und anderen gewaltfreien Aktionen schildert sie in ihrem Bericht „Lebenserfahrungen und die Pershing 2“. Mal lakonisch, mal witzig, mal resigniert und am Ende ihrer Kräfte beschreibt sie ihr Leben und ihren Kampf für die Abrüstung.

4.12. Nachwuchswerbung der Bundeswehr

Seit einigen Jahren versucht die Bundeswehr verstärkt Nachwuchswerbung zu betreiben, in Arbeitsagenturen, bei Festivals und anderen Events. Die gesellschaftliche Kontroverse über diese neue Entwicklung wird behandelt.

4.13. „Krieg ist der Mord auf Kommando“

Vorstellung unterschiedlicher Konzepte der Friedensbewegung anhand der Texte des Buches "Krieg ist der Mord auf Kommando" und Diskussion. Zwei Traditionen im Kampf gegen den Krieg: die pazifistische, die darauf setzte, dass durch zunehmende Rationalität auch die zwischenstaatlichen Beziehungen zivilisiert würden und die anarchistische Konzeption, die im Staat die entscheidende Kriegsursache erkannte.

Referent/In für die Themenbereiche 4.9. - 4.13.: Tina und Harald Gewehr, Mainz, 06131-688682, E-Mail: dfgykmz@web.de.

5. Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee, Bammental

Kontakt: Dr. J. Jakob Fehr, 06223-5140, fehr@dmfk.de

5.1. Was tun, wenn diese zwei Typen in der Bahnhofsunterführung ... ?

Gewaltfreiheit als Lebensprinzip und die Schwierigkeit, Prinzipien in echten Lebenssituationen umzusetzen. Anhand von Beispielen gewaltfreier Aktionen und schwieriger Grenzsituationen.

5.2. Wie sieht ein gezieltes Friedenstraining aus?

Beispiele und Hinweise für junge Leute, die gern im Ausland einen Friedensdienst leisten möchte. Was muss man schon wissen? Was muss man lernen? Und was muss man ablegen oder ‚ablernen‘?

5.3. Sind wir nicht verpflichtet, den Menschen in Libyen zu helfen?

Wir sollen nicht einfach passiv zuschauen, wenn ein Völkermord geschieht. Einführung in die Diskussion der Vereinten Nationen, wie schutzbedürftigen Bevölkerungen geholfen werden sollte. Können wir mit unseren Waffen Frieden sichern oder wenigstens Überlebenschancen erhöhen?

5.4. Früher haben wir für den Sieg gebetet. Der Feind auch.

Gerechter Krieg und Gerechter Frieden (der historische Wandel in der theologischen Betrachtung des Kriegs)

5.5. Wenn beide Seite recht haben (wollen)

Erlebnisberichte von Begegnungen mit israelischen, muslimischen, christlichen und nicht-religiösen Friedensaktivisten in Israel und Palästina im Jahre 2011. Die erstaunliche Arbeit von Organisationen wie „Breaking the Silence“, „Women in Black“, „Zelt der Völker“ und dergleichen mehr wird beschrieben.

Referentin für den Themenbereich 5.5.: Ulrike Schmutz, ulrike.schmutz@wibup.de

5.6. I'm in the Army now. Help!

Ein Irak-Veteran und Kriegsdienstverweigerer der US-Armee erzählt über seine Erfahrungen. Und über seine Beratungsarbeit mit anderen Soldaten, die die US-Armee verlassen wollen. Erzählungen über Erlebnisse und Kriegsdienstverweigerung von US-Soldaten hier in Deutschland

5.7. Schon bemerkt? Mehr als 50 000 amerikanische Staatsangehörige leben in der Pfalz!

Präsenz und Strategie des US-Militärs in Deutschland

Referent für die Themenbereiche 5.6. - 5.7.: Chris Capps-Schubert vom GI-Café Kaiserslautern, 0631-89059868, gi-cafe-germany@gmx.net

6. EIRENE. Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V., Neuwied Kontakt: Thorsten Klein, 02631- 837917, klein@eirene.org
--

6.1. Ich kann zum Frieden in der Welt beitragen?!

Freiwillige zivile Dienste – Erfahrungsberichte ehemaliger EIRENE-Freiwilliger ; Hinweise zur Lebensplanung; Friedens-/Freiwilligendienst-Informationen

6.2. Deutsche Waffen im Ausland

Friedensethische Fragen an Politik und Gesellschaft, z.B. Rüstungsexporte

6.3. Für den Frieden arbeiten

Ehemalige und aktuelle Friedensfachkräfte des Zivilen Friedensdienstes berichten von ihrer Arbeit. Z.B. Journalismus für den Frieden

6.4. Besuch aus dem Ausland

Partnerorganisationen berichten, wie Konflikte gewaltfrei bearbeitet werden können. Vorrang für Zivil praktisch umgesetzt: zivile Konfliktbearbeitung.

7. EN-PAZ e.V. , EN-PAZ Peace Community, Kontakt: Jenny Becker, 030 – 70224026, Mobil 0178/6953426, jenny@en-paz.de

7.1. Kreativ im Konflikt - Konfliktforschung mit Methoden der Theaterpädagogik

Forumtheater ist eine Form des Theaters der Unterdrückten von Augusto Boal. Vorstellung und Erläuterung zum Forumtheater aus dem Theater der Unterdrückten mit praktischer Einübung (Workshop) für Jugendliche ab 12 J. bis Oberstufe. Sein Einsatz z.B. in Afghanistan (eine örtliche NGO praktiziert diese Methode mit afghanischen Frauen als Methode des Empowerments) oder in

Konfliktgebieten weltweit (Folienpräsentationen) ist eine beeindruckendes Instrument der zivilen Konfliktbearbeitung, da es ohne Sprache auskommen und auf vielen Ebenen wirken kann.

- Workshop Forumtheater Doppelstunde bis Halbtags- oder Ganztagsprojekt, auch als Projektwoche möglich.
- Moderierte Folienpräsentationen zu Afghanistan, Afrika, Indien, Lateinamerika, Thailand.

7.2. Völkerverständigung leben: EN-PAZ Rollenspiele

EN-PAZ entwickelt Rollenspiele geeignet ab 15 Jahren, in denen Jugendliche demokratische Spielregeln sowie internationale Konfliktschlichtungsinstrumente kennenlernen (z.B. "Krieg in Island - Wem gehört Bergistan?" oder "Wie stürzen wir einen Diktator gewaltfrei?") Diese Rollenspiele haben sich als sehr gute Methode dargestellt, jungen Leuten Methoden der Diplomatie und der zivilen Krisenprävention spielerisch und einprägsam zu vermitteln. Aufgrund von fiktiven Settings haben sie universelle und ständige Gültigkeit. Für diese Rollenspiele werden quasi als institutionelle "FriedensbotschafterInnen" PädagogInnen als MultiplikatorInnen geschult (Interesse anmelden, halbtägiger Workshop erfolgt ab 5 TeilnehmerInnen).

- Setting: ca 20 Personen, 90 Minuten - Halbtagsprojekt. ReferentIn leitet das Rollenpiel an.
- Alternative: Lehrkraft selbst wird als Teamer des Rollenspiels geschult.

8. Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Kaiserslautern, Kontakt: Ruprecht Beuter, 06361-5559, ruprecht.beuter@evkirchepfalz.de
--

8.1. Woran erinnern wir uns am Volkstrauertag?

Anmerkungen zur Denkmalskultur in Deutschland

8.2. Den Frieden sichern:

Präventivarbeit gegen rechts

8.3. Frieden in Hereroland?

Friedensarbeit in Namibia nach dem Ende der Apartheid

9. Förderverein Gedenkstätte für NS-Opfer Neustadt e.V., Neustadt/W.
Kontakt: Eberhard Dittus, 06321 – 39 89 34, Mobil: 0175/8216661, info@gedenkstaette-neustadt.de

9.1. erinnern-gedenken-lernen: In Neustadt/Weinstraße entsteht eine Gedenkstätte für Opfer der Nazidiktatur. Die Kaserne wurde von März bis Juni 1933 als Internierungslager für politische Häftlinge genutzt, wo mehr als 400 Männer aus über 60 Pfälzer Gemeinden inhaftiert wurden. (Unterrichtseinheiten in den Schulen oder in den Räumen der Gedenkstätte)

10. Frauen wagen Frieden – Projektgruppe in der Evangelischen Frauenarbeit der Pfalz, Kaiserslautern
Kontakt: Susanne Käser, Landau, 06341-959078, skaeser@t-online.de

10.1. Frauen für Frieden

Frieden und Gerechtigkeit gehören zusammen. Wir zeigen den Einsatz der Gruppe 'Frauen wagen Frieden' für eine gerechte Weltordnung (Motivation und Organisation); Beispiele aktiver Friedensarbeit; persönliche Motivation für die Friedensarbeit.

10.2. Bomben und Überleben in Berlin

Bericht einer Zeitzeugin des 2. Weltkrieges in Berlin

[Kontakt für Zeitzeuginnen: Waltraud Bischoff, Rumbach, 06394-353, webischoff@web.de]

11. Friedensarbeit in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
(Fachbereich Frieden im Zentrum Ökumene), Frankfurt
Kontakt: Wolfgang Buff, 0163-3670012, friedensbildung@t-online.de

11.1. Friedensmission oder doch bloß Krieg?

Einsätze der Bundeswehr: Unterschiede in der Begründung, den Zielen, der Durchführung und im Ergebnis

11.2. Rüstungsproduktion in Rheinland-Pfalz, Arbeitsplätze zu welchem Preis?

Beitrag zur eigenen Sicherheit oder zur weltweiten Unsicherheit durch den Export der Waffen?

11.3. Gerechter Frieden

Ein theologisches Konzept als praktische Handlungsanleitung

11.4. Menschliche Sicherheit

Ein neuer Ansatz sicher zu leben, ohne in die Aufrüstungsfalle zu geraten

11.5. Verteidigungspolitische Richtlinien

Inhalte – Veränderungen – Auswirkungen

11.6. Für Frieden aktiv sein

Möglichkeiten für Einzelne, sich erfolgreich und sinnvoll sich zu engagieren:
in Friedensdiensten, als Friedensfachkräfte und in Initiativgruppen

11.7. Vorrang für zivil – ist eine Welt ohne Militär denkbar?

Erfahrungen und Erfolge mit nicht-militärischen Konfliktlösungsmodellen

11.8. Zivile Berufe in Gewissenskonflikten

Wo stellt sich für den Einzelnen die Gewissensfrage, auch nach der Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht? Kann Mann/Frau sich ethische Positionen in der Arbeitswelt leisten?

11.9. Kriegsdienstverweigerung als Menschenrecht

Wer kann/muss heute noch in Deutschland den Kriegsdienst mit der Waffe verweigern?
Wie sieht es in anderen Ländern Europas bzw. der Welt aus (KDV ein Grund für Verfolgung und Asyl)

11.10. Wer entscheidet für mich über Krieg und Frieden?

Was ist der Maßstab der Entscheidungsträger, wo bleiben Alternativen?
Formelle und informelle Entscheidungswege, offizielle und inoffizielle Begründung des Einsatzes von Waffen

12. Friedensinitiative Westpfalz, Landstuhl

Kontakt: Wolfgang Kohlstruck, 0631-14985, wkohlstruck@wanzell.de

12.1. Friedensengagement hat Tradition

Stationen und Personen der Friedensgeschichte in der westlichen Kultur

12.2. Albert Schweitzer

Ein Leben für den Frieden

12.3. Militarismus – Vergessene Verflochtenheit zwischen Militär und Gesellschaft

Überlegungen zu den Auswirkungen militärischen Gedankenguts in der alltäglichen Lebenswelt

12.4. Schwerter zu Pflugscharen – Lohnt sich das Umschmieden?

Religiöse Gedanken in der Auseinandersetzung zwischen Friedenseinsatz und Militärintervention

Referent für 12.3. und 12.4.: Detlev Besier, 0170-4155288, detlev.besier@gmx.de

13. Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK), Wahlenau

Kontakt: Roland Vogt, 06322-5102, roland.vogt@snafu.de

13.1. Gewaltfreier Aufstand - Alternative zum Bürgerkrieg

Von Mahatma Gandhis gewaltfreien Kampagnen in Südafrika und Indien zu den Aufständen in Nordafrika 2011, mit einem kritischen Vergleich zwischen den zivilen Freiheitskämpfen in Tunesien und Ägypten einerseits und dem Bürgerkrieg in Libyen andererseits

13.2. Ohne Waffen aber nicht wehrlos

Das Konzept der Sozialen Verteidigung, in Spurenelementen aufgezeigt am Widerstand der Tschechen und Slowaken gegen den Einmarsch der Warschauer Pakt –Staaten 1968

13.3. Erfolgsmerkmale gewaltfreien Widerstands

Larzac, Wyhl, Kyritz-Ruppiner Heide („Bombodrom“) - Wie einfache Leute „mit Erde an den Füßen“ Truppenübungsplätze und ein Atomkraftwerk verhindert haben- Zeitzeugenbericht und Analyse

13.4. Friedensplan Afghanistan

Wie ein Land nach über 30 Jahren Krieg und Bürgerkrieg zivil wieder aufgebaut und befriedet werden könnte

13.5. Zum Handwerk der Gewaltfreiheit gehören auch Zivilcourage und Ziviler Ungehorsam

Eine Zeitreise von Henry David Thoreau's Essay „Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“ („Civil Disobedience“, 1849) zu zeitgenössischen Anleitungen für zivilen Ungehorsam gegen Unrecht, Gewalt und Unterdrückung

13.6. Konversion - die Schwester der Abrüstung

Für erfolgreiche zivile Umwandlung ehemals militärischer Standorte gibt es in Rheinland-Pfalz viele Beispiele. Ein Überblick mit Angeboten für Exkursionen zu besonders gut gelungenen Konversionsprojekten

Referent für 13.1 - 13.6.: Roland Vogt, Friedensarbeiter und Konversionsexperte (Jurist und Dipl.Pol.), Bad Dürkheim, Tel.: 06322/5102, Mobil: 0172/1474546; roland.vogt@snafu.de

13.7. Angebote mit Materialien aus einer Friedensbox

In der Friedensbox sind Bücher, Broschüren, CDs, DVD Videos und eine Handreichung für die Arbeit mit den Materialien mit 6-8 Modulen, die je nach pädagogischen Schwerpunkten eingesetzt werden können. Themenbereiche sind Gewaltprävention, Verständigung und Konfliktlösung, Kriegsdienstverweigerung und Freiwilligendienste. Zum Thema „Gewaltprävention“ lässt sich ein Videofilm über eine Friedensgemeinde in Kolumbien einsetzen. Zum Thema „Verständigung“ bieten sich ein Videofilm über den Zivilen Friedensdienst in Palästina und Israel sowie Übungen zur Einführung in die gewaltfreie Kommunikation aus einem Trainingshandbuch „Frieden gemeinsam üben“ an.

13.8. Theorien: Konflikte, Gewalt und Gewaltfreiheit

Definitionen und Theorien zu Gewalt und Gewaltfreiheit bilden eine wichtige Grundlage für Konzeptionen gewaltfreier Konfliktbearbeitung. Es geht um den Gewaltbegriff nach Galtung sowie Dimensionen der Gewaltfreiheit als Aktionsform, Lebensstil und gesellschaftlichen Gegenentwurf reflektiert.

13.9. Konstruktive Konfliktaustragung und Zivilcourage

In einem Schnupper-Workshop können die Teilnehmenden ihre Kompetenzen in konstruktiver Konfliktaustragung praktischen Übungen und Rollenspielen erweitern und ihre Möglichkeiten und Grenzen zivilcouragierten Handelns erproben.

13.10. Empathisch und gewaltfrei Kommunizieren

In diesem Modul werden Übungen aktiven Zuhörens und gewaltfreier, empathischer Kommunikation angeboten.

13.11. Entscheidung im Konsens

Statt Mehrheitsentscheidungen können in Arbeitsteams und in der Schule Entscheidungen im Konsens getroffen werden. Nach einer theoretischen Einführung werden praktische Übungen anhand konkreter Beispiele durchgeführt.

13.12. Einführung in die Mediation

Mediation ist Vermittlung in Konflikten durch dritte Parteien. Für die Streitschlichtung in Schulen werden nach einer theoretischen Einführung praktische Kommunikationsübungen durchgeführt.

Diese Module und Unterrichtsthemen lassen sich bei Projekttagen miteinander kombinieren.

Referent für 13.7. – 13.12.: Dr. Achim Schmitz, Dipl.-Soz.-Wiss. u. Dipl.-Soz.-Päd., Trainer für Gewaltfreiheit, Stuttgart, Tel. 0711/6201132, achim@frieden-achim-schmitz.de

14. Pax Christi – Bistumsstelle Mainz

Kontakt: Alois Bauer, 06131-253263, frieden@bistum-mainz.de

14.1. Position beziehen zu gesellschaftspolitischen Themen

Vermittlung von ReferentInnen zu aktuellen Friedens- und Konfliktfragen

14.2. Praktische Arbeit für den Frieden

Begegnung mit RückkehrerInnen aus Friedensdiensten im Ausland (Sozialer Friedensdienst bzw. Ziviler Friedensdienst)

14.3. "Fragt uns, wir sind die letzten!"

Vermittlung und Begleitung von polnischen Ghetto- und KZ-Überlebenden

14.4. Vom 'Gerechten Krieg' zum 'Gerechten Frieden'

Üben den Paradigmenwechsel in kirchenamtlichen Dokumenten

15. Pax Christi – Bistumsstelle Speyer

Kontakt: Rudi Oswald, oswald-speyer@superkabel.de

15.1. Ohne Rüstung leben – nur ein frommer Wunsch?

Christlich motivierte Friedensarbeit

(s. auch www.paxchristi.de und www.ohne-ruestung-leben.de)

15.2. Dürfen wir uns verteidigen, wenn wir für Frieden sind?

Möglichkeiten der „Sozialen Verteidigung“

15.3. "Das Gegenteil von Kriegsdienst ist Friedensdienst"

Freiwilligendienst-Informationen, Erfahrungsberichte Freiwilliger

(s. auch www.speyer.paxchristi.de , dort Stichwort: Friedensdienste)

16. Soziale Friedensdienste im Ausland – SoFiA e.V. im Bistum Trier

Kontakt: Peter Nilles, 06151-993796306, peter.nilles@bgv-trier.de

16.1. Raus aus dem Alltag

Eine andere Kultur kennen lernen – am Frieden zwischen den Menschen mitarbeiten.

Informationen und Erfahrungsberichte zu Sozialen Friedensdiensten im Ausland

17. Stiftung Friedensbildung, Marburg
Kontakt: Dr. Peter Becker, 06421/168960; Mobil 0171/7500440,
peter.becker@rechtsanwalt-peterbecker.de

17.1 Wann ist ein Krieg legal?

Vorstellung und rechtliche Bewertung der "Friedensmissionen" der Bundeswehr, insbesondere in Jugoslawien und Afghanistan

17.2 Ein rechtswidriger Krieg unter deutscher Beteiligung

Die heimliche Unterstützung Deutschlands für den völkerrechtswidrigen Irak-Krieg und dessen rechtliche Bewertung

Referenten: Rechtsanwalt Dr. Peter Becker (s.o.), Rechtsanwalt Otto Jäckel 0611/450410,
o.jaeckel@jaeckel-rechtsanwalt.de

18. Verein für friedenspolitische und demokratische Bildung e.V., Kirchberg
Kontakt: Heidrun Kisters, 06763-4614, heidrun.kisters@t-online.de

18.1. Kalter Krieg und die atomare Bewaffnung im Hunsrück

Geschichte der Auseinandersetzungen um die Stationierung von Atomwaffen im Hunsrück, Gespräche mit und Informationen durch Zeitzeugen, Besuch des Hauses der regionalen Geschichte in Kastellaun

18.2. Heute zu!

Die Blockaden der Cruise Missiles Station in Hasselbach (Hunsrück) als Beispiel für Zivilen Ungehorsam: Ausstellung und Zeitzeugenberichte

18.3. 50 Jahre Ostermarschbewegung

Die Ostermarschbewegung am Beispiel der Ostermärsche von 1986 – 2006 im Hunsrück: Ausstellung und Zeitzeugenberichte